

## Österreichisches Familienrecht: Statistik der Scheidungs- und Trennungsoffer

### 1. Übersicht:

Familienrechts-Betroffene in Österreich	Anzahl
<b>1. Betroffene – Scheidungen und Trennungen</b>	
Geschiedene Erwachsene	360.000
Minderjährige Kinder (2008)	ca. 21.000
<b>Summe (ohne Erwachsene aus getrennten Lebensgemeinschaften)</b>	<b>ca. 750.000</b>
<b>2. Betroffene - Kontaktunterbrechung Vater-Kind</b>	
Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre mit wenig oder keinem Kontakt zum Vater	ca. 130.000
Väter mit wenig oder keinem Kontakt zu ihren Kindern	ca. 93.000
Angehörige väterlicherseits	ca. 325.000
<b>Summe</b>	<b>ca. 548.000</b>
<b>3. Betroffene - Rechtlosigkeit</b>	
Kinder und Jugendliche bis 19 Jahr ohne Recht auf den Vater	258.000
Väter ohne Recht auf ihr Kind/ihre Kinder	185.700
<b>Summe</b>	<b>443.700</b>
<b>4. Betroffene – Alleinige Träger aller Pflichten bei alleiniger Obsorge, mit lebendem, nicht-obsorgeberechtigtem Elternteil, 2008</b>	
<b>Summe</b>	<b>215.700</b>

## 2. Basisdaten und Quellenangaben:

Zahl Ehescheidungen 2008: 19.701.

Gesamtscheidungsrate 2008: 47,8% (Wien: fast 60%)

Geschiedene Männer und Frauen: ca. 360.000.

Betroffene minderjährige Kinder aus Scheidungen 2008: 14.812.

Kinderlose Paare: 918.000.

(Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Sonderprogramm „Fragen zur Familie“, September 2001)

DreiBig Prozent aller Kinder in Österreich kommen unehelich zur Welt.

(Quelle: ORF Report, 13.4.2010)

Schlussfolgerungen für 2008: Ca. 6.350 minderjährige Kinder aus Trennungen.

Alleinerziehende Mütter 2008: 251.000. Davon verwitwet: 65.300.

Alleinerziehende Väter 2008: 45.000. Davon verwitwet: 15.000.

Durchschnittliche Kinderzahl alleinerziehende Mütter: 1,39.

(Quelle: Statistik Austria.)

Personen mit außer Haus lebender leiblicher Mutter: bis 14 Jahre: 31.000; bis 19 Jahre: 60.000.

Personen mit außer Haus lebendem leiblichen Vater: bis 14 Jahre: 183.000; bis 19 Jahre: 260.000.

(Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Sonderprogramm „Fragen zur Familie“, September 2001)

„Für die für Österreich vorliegenden und in dieser Studie analysierten statistischen Daten kann folgende zahlenmäßige Ausprägung des Kontaktabbruches angegeben werden: 11% der befragten getrennten bzw. geschiedenen Väter geben an, keinen Kontakt mehr zu haben. 40% machen allerdings keine Angaben. Wenn man davon ausgeht, dass der tatsächliche Anteil an kontakt-abbrechenden Vätern damit weit höher liegt als aus dem Prozentsatz, der zur weiteren Auswertung herangezogen wurde, gleichen sich die Zahlen an jene Werte an, die für vergleichbare Studien bekannt sind, nämlich einer Abbruchrate bis zu rund der Hälfte aller betroffenen Väter.“

(Quelle: Österreichisches Institut für Familienforschung, „Vom Kontaktabbruch der Vater-Kind-Beziehung“, Endbericht vom 16.3.2007)

„Für fast ein Viertel, nämlich 23,7 Prozent, der Befragten bedeutete die Trennung von der Partnerin den Abbruch des Kontaktes zu den Kindern.“ (Quelle: Gerhard Amendt, „Scheidungsväter“, 2006, S. 229)

Amendt befragte 3.329 Väter. 44,6% gaben an, ihre Kinder nicht öfter als 1mal pro Monat zu sehen.

Durchschnittliche Anzahl naher Angehöriger: 7,0.

(Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus-Sonderprogramm „Fragen zur Familie“, September 2001)

1. Schlussfolgerung: Durchschnittliche Anzahl naher Angehöriger der väterlichen Familie: 3,5.
2. Schlussfolgerung: Väter mit Kindern bis 19 Jahre mit wenig oder keinem Kontakt: ca. 93.000 (ca. 50% von 260.000 außer Haus lebenden Vätern bei 1,4 Kindern pro Vater)